

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 14

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Anserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Juli 1904.

Wochenspruch: Aus Furchen, die das Unglück zieht,
Oft wahrsten Glückes Ernte blüht.

Verbandswesen.

Der schweizerische Ziegler-
tag findet am 22. und 23.
Juli in Arbon und St.
Gallen statt. Am ersten
Tage werden die Jahresge-
schäfte erledigt und am zweiten

Tage folgt ein Besuch der Ziegeleien St. Fiden und
Bruggwald in St. Gallen und zum Schluß ein Bankett
in der Festhütte des eidgenössischen Schützenfestes.

Verschiedenes.

Städtische industrielle Unternehmungen in Zürich.
Die Stadt Zürich ist in der glücklichen Lage, über sehr
gut rentierende städtische industrielle Unternehmungen
verfügen zu können. Das geht neuerdings hervor aus
der gedruckten Gemeinderrechnung für das Jahr 1903,
die uns dieser Tage zugestellt worden ist.

Das Gaswerk warf in diesem Jahre einen Rein-
ertrag ab von nicht weniger als 730,959 Fr. Dabei
sind die Verzinsung des Anlagekapitals mit 373,000 Fr.,
die Abschreibungen am Bauwert mit 455,000 Fr. und
weitere Abschreibungen auf Gasmessern und Steigleit-
ungen im Betrag von 138,000 Fr. bereits abgerechnet,
so daß der Ueberschuß von fast $\frac{3}{4}$ Millionen Franken

faktisch als reiner Gewinn in die Stadtkasse fließt.
Außerdem kann aus dem Ertrag des Werkes ein Be-
trag von 36,500 Fr. in den städtischen Pensionsfonds
gelegt werden.

Die Wasserversorgung lieferte im Jahre 1903
mit einem Gewinn von 564,000 Fr. gleichfalls ein sehr
günstiges finanzielles Resultat, indem vor Feststellung
dieses Gewinnes die Verzinsung des Anlagekapitals
(303,000 Fr.) und die Abschreibungen (3 Prozent des
Bauwertes) mit 498,000 Fr. schon abgerechnet worden
sind. In den städtischen Pensionsfonds fließt außerdem
ein Beitrag von 28,000 Fr.

Auch das Elektrizitätswerk, das in den ersten
Jahren des Betriebes nicht recht gedeihen wollte, ist in
den letzten Jahren in das Stadium guter Prosperität
getreten. Es warf 1903 nach Bestreitung der Ver-
zinsung des Anlagekapitals (130,000 Fr.) und der Ab-
schreibungen auf dem Bauwert (5 Prozent) im Betrage
von 239,000 Fr. einen Gewinn von 232,000 Fr. ab.
Neuestens scheinen auch die von der Stadt betriebenen
Straßenbahnen auf dem Wege zur Rentabilität sich
zu befinden. Der Ueberschuß des Betriebes ermöglicht
nicht nur das auf $7\frac{1}{2}$ Millionen Franken sich belaufende
Anlagekapital mit 4 Prozent zu verzinsen, sondern
darüber hinaus können auf den zu „amortisierenden
Verwendungen“ 196,700 Fr. abgeschrieben und zudem
90,000 Fr. in den Erneuerungsfonds gelegt werden.

Sehen wir ab von dem Straßenbahnunternehmen,
dessen Erträgnisse wohl noch mehrere Jahre der inneren